

bearbeitete aufgeführt wurde. So sah ich das gefaltete Nachformaterial, das sich
 aufwand, näher bearbeitet. Vom 15. Mai bis 24. Mai wurde so hauptsächlich der gesamte
 Arbeitsablauf der Aufstellung des Archivs ^{Stange} Councilale von Giulio erledigt und
 nach einer vorübergehenden Rastpause nach Rom zu übersetzen, vom 1. Juni bis
 9. Juni der Mitte. Am 15. Juni besuchte ich diese das südliche Anse von Napoli,
 das in allen seinen Teilen bis zum 18. Juni systematisch durchgesehen wurde. Vom 24.
 - 26. Juni wurde dann zusammen mit Herrn Dr. Stange die bei der Schrift stehende
 Urkunde fotografiert, bzw. näher bearbeitet. Am 30. Juni begann dann eine län-
 gere Anwesenheit auf die kleinen norditalienischen Häfen. So wurde abgesehen von kleinen
 Arbeiten in Tenigie und Giulio, die Anse von Galdo Tadino, Scheggia, Costacciaro
 und Fossato di Vico besucht und dort die norditalienischen Anse systematisch auf nicht ge-
 nügend Material bis 1378 durchgesehen, ähnlich wie am 20. Mai von der An-
 se von Costacciaro und Lipello ein Katalog erstellt wurde war. Am 10. Juli
 Kapota ist nach Rom zurück, das ich dann mit dem Ende der Aufstellung der
 Zeit am 15. Juli verließ, um das in den Monumenta Germaniae historica
 folgende Italien betreffende Nachformaterial zu prüfen und zu bearbeiten,
 eine Arbeit, die ich am 16. August verabschiedete, um vom 17. - 28. August
 in München zusammen mit den übrigen Kollegen des Instituts dort an der
 systematischen Schrift des Münchener Gesamt- und Nachansatz zu arbeiten, wo-
 bei ich nur allem die Nacharbeit übernahm. Ende August und Anfang September
 blieb ich dann weitere Arbeiten ab und trat am 7. September eine längere
 Anwesenheit auf die norditalienischen Anse zur Klärung aller Wünsche der
 bearbeiteten Gruppe II und Grundsatz des Kommissions an.

Rom, den 5. II 1938

Wolfgang Lagmann